

SJÖ: Abtreibungs-Fundis haben in Schulen nichts verloren!

Utl.: Sozialistische Jugend empört über "Abtreibung tötet"- Inserate von religiösen Fundis im MKV und Schülerunion "Schülerkalender" =

Wien (SK) Mit heftigem Protest reagiert die Sozialistische Jugend Österreich (SJÖ) auf ein Inserat der radikalen AbtreibungsgegnerInnen von "Jugend für das Leben" im "Schülerkalender" des Mittelschülerkartellverbandes (MKV) und der Schülerunion (SU). Mit dem Slogan "Abtreibung tötet" sollen Frauen und junge Mädchen unter Druck gesetzt und kriminalisiert werden. "Die sogenannte "Jugend für das Leben" hat schon in der Vergangenheit bewiesen, dass sie nicht für das Leben eintreten. Zumindest nicht für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen. Diese Organisation stellt permanent das Recht von Frauen, über ihren Körper zu verfügen, in Frage. Wie jenseits aller Realität diese Gruppe steht, wird auch dadurch belegt, dass sie sich sogar gegen die Verwendung von Verhütungsmittel stark macht. Diese Positionen über eine Werbefläche in einem an Schulen verteilten MKV/SU-Kalender unter Jugendliche zu bringen ist verantwortungslos und schlicht skandalös", kritisiert Stefanie Vasold, Frauensprecherin der SJÖ. ****

Für SJÖ-Vorsitzenden Ludwig Dvorak ist dies umso besorgniserregender, als "Jugend für das Leben" auf ihrer Homepage anbietet, ihr reaktionäres Gedankengut auch in Schulklassen zu verbreiten: "Mit manipulativen Statements und Horrorbildern sollen Mädchen eingeschüchtert werden. Das ist absolut inakzeptabel und hat an Österreichs Schulen nicht das Geringste verloren!"

Die Machenschaften von "Jugend für das Leben" und die immer wieder zur Schau gestellte Unterstützung durch maßgebliche konservative Kreise in Österreich würden die Notwendigkeit unterstreichen, die Fristenregelung auch 30 Jahre nach ihrer Einführung zu verteidigen, so Vasold. "Die Sozialistische Jugend wird auch weiterhin gegen jeden Versuch, diese Regelung einzuschränken und für das Recht der Frauen, über ihren eigenen Körper selbst zu bestimmen, kämpfen", kündigt Vasold abschließend an. (Schluss) ns/mm

Rückfragehinweis: SJÖ, Wolfdietrich Hansen, 01 523 41 23 oder 0699 19 15 48 04, <http://www.sjoe.at>

~

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ

Tel.: 01/53427-275

<http://www.spoe.at>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0051 2005-09-15/09:43

150943 Sep 05

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050915_OTS0051